

Schweben

Schweben

Hinweg in Raum und Zeit
Im Schaf dem Traum entronnen
Dein Körper frei so schwebst hinweg
In ferne fremde Welten

Es ist so kalt dort auf dem Berg
So hoch weit über Wolken
Sehnsucht weit ein Blick ins Tal
so klein dort sind die Menschen

Dämmerung tief blau die Nacht
ein klarer Sternenhimmel
Frei du bist von Alltags Last
Stille in dein Herzen

Grün der Wald
Zurück ins Tal
Bäume sie erzählen
Im Dickicht dort ein sanftes Reh
Scheu und ungebunden

Ruhe nun kehrt in dir ein
Orte zum verweilen
Möchst nicht mehr weg
doch musst zurück
Im Schlaf dein Traum geboren

© Friedel Bolus

© **Friedel Bolus**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)